Tageblatt für Politik, Volkswirthschaft, Gesellschaftsleben, Börsenverkehr, Handelsleben.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Meyer's Schlafröcke von 12 Mk. an
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 8 u. 10.

Sämmtliche Badewäsche, Bademäntel, Schwimm- und Bade-Anzüge, Hauben, Pantoffeln empfiehlt
G. D. Blass, Marienstrasse 9 Parterre.

Mineralwässer, frische und natürliche, quantitativ festgestellte Füllung, Original-Preisen, innerhalb der Stadt frei Zusendung, sowie unter Berechnung billigster Packungskosten.
Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.

Tapeten — Verkauf Geschäft: Marschallstr. 29. F. Schade & Co. Hauptgeschäft: Victoria- & Wilhelmstr.-Ecke. — Tapeten

Bürgerl. Brauhaus Dresden-Plauen empfiehlt seine gesuchten Bockbiere und Lagerbiere.
Fass- und Flaschenbiere.
Eigene Verkaufsstellen: Altenstr. 47, Antonsplatz 8, Trompeterstr. 7, Grunaerstr.-Neueg. 7.
Telephon Nr. 1099.

Neu! „Der Electromasseur" D. R.-P. Nr. 57821 bester und einfachster Apparat zur Zastromung, nur vom Verfertiger und Patentinhaber

Carl Wendschuch, Trompeterstrasse 18. Verfertiger chirurgischer Instrumente und Bandagen. zum Preise von 25 Mk. per Stück zu beziehen

Nr. 170. Ausgabe: Eisenbahn, Alle, Sicherheitsmaßregeln, Volkswirthschaft, Auf der Jahre 1866, Gerichtsverhandlung, Königl. Konsistorium. | Freitag, 19. Juni.

Politisches.

Noch heute, wo bereits fast Tage ins Land gezogen sind seitdem die erste Kunde von dem gewaltigen Unglücksfall an Münsterthale zu uns drang, hat bereits eine große Zahl von den Opfern, welche aus Freude und Lust und blühendem Leben jäh hinweggerissen wurden, die letzte Ruhestätte fand, hält die erschütternde Tragik der Nachricht Eltern und Geschwister der Menschheit in ihrem Bann. Mag auch für uns Deutsche ein gewisser Trost darin liegen, daß es nicht wieder Angehörige des Reiches waren, welche den harten Tribut zu zahlen hatten, so wird doch das Mitgefühl lebhaft bleiben; sind doch wiederum die letzten Todesnachrichten, die schmerzlichen Klagen fast aller Opfer in unseren deutschen Mutterlanden zum Hinscheiden gedrängen. Man spricht viel von der „Tragik" der Ereignisse. Man will die fatalen Umstände gemacht haben, daß sich der größere Unfall einem anderen unmittelbar folgenden Unfall seine Ergänzung findet. Auch das Unglück an der Birs findet sein Gegenstück in einer Katastrophe die soeben aus dem Staate Iowa jenseits des Ozeans gemeldet wird. Auch dort ist ein Zug mit Passagieren über eine Bahnbrücke in den Strom hinabgestürzt. Mehrere Personen haben ihren Tod in den Wellen des Coonflusses gefunden. Aber die Ursache scheint nicht gleichartig gewesen zu sein. Bei dem Verfall in Amerika gerieth die Maschine des Zuges bereits in einiger Entfernung von der Unglücksbrücke aus den Schienen, sprang, nachdem sie eine Strecke außerhalb des Geleises durchlaufen hatte, gegen das Geländer und stürzte, die Waggons des Zuges mit alleinige Ausnahme des Schlafwagens mit sich fortreißend, in den Strom hinab. In der Schweiz lag die Ursache anderswo. Während die Veranlassung der Unglücksfälle bei Hustetten, Eschede, Kirchlengern im Bedienungspersonal zu suchen, liegt die dieses Mal im Bau; nicht auf den Lokomotivführer, den Zugführer oder ein sonstiges Mitglied des Bahnpersonals, sondern auf den Bauteknikern und die konstruktiven Ingenieure fällt die Schuld, denn nach den gleichartigen Berichten von verschiedenen Seiten wurde die Katastrophe herbeigeführt durch die fehlerhafte Konstruktion und die schlechte Ausführung der Eisenkonstruktion. Man wird hoffen dürfen, daß das Ministerium geschlossen. Es wird bekannt werden weiß, daß vor kurzem [illegible] Bahnleitung die Warnung [illegible], daß [illegible] Birs nicht genügende Sicherheit [illegible], Warnung [illegible] Wahrscheinlichkeit für [illegible] man in [illegible] damit um, die [illegible] Eisenbahnen [illegible] des [illegible] thätigkeit [illegible] Aktionär geworden, um so [illegible] Verkehrsinteressen aus dem privaten in den staatlichen [illegible] hier herbeizuführen. Ist es an sich schon erklärlich, daß bei [illegible] Rücksicht auf die Erzielung möglichst hoher Dividenden [illegible] es wohl auch leicht möglich, daß die [illegible] einer bedenklicher Einrichtungen im Hinblick auf den Besitzwechsel dem Besitznachfolger überlassen wurde. [illegible] nun auch die staatliche Verwaltung der Bahnen namentlich dort, wo die Betriebseinnahmen als oberster Gesichtspunkt aufgestellt und das Interesse des Fiskus dem des Publikums vorgezogen wird, nicht eine vollständige Garantie gegen Unglücksfälle bietet, so wird doch die Beruhigung des reisenden Publikums eine ungleich größere sein, wo eine staatliche Kontrole maßgebend wurde. Für die Schweiz beruht aber darin, daß die Gewähr möglichster Reisesicherheit geboten werde, eines der wichtigsten Interessen. Denn den Wohlstand, welchen ihr der Boden versagt, den der industrielle Fleiß seiner Bewohner in mühseliger Arbeit zu erringen sucht, wird in allererster Linie gefördert durch den ihr zufließenden Strom von Reisenden, welche durch die Pracht der Alpenwelt herbeigelockt und selbst durch alle Versuche der Geldschneiderei nicht ferngehalten werden.

Wenn ein Unglück geschehen ist, so sucht die Menschheit naturgemäß eine Lehre daraus zu ziehen; die Nutzanwendung folgt demselben ebenso unabwendbar, wie in der Fabel. In dem vorliegenden Fall erhebt sich überall die Frage: Ist sich die Wissenschaft über die Haltbarkeit und Zähigkeit des Eisens bereits überall so klar, kennt sie die mannigfachen Prozesse, welchem dies Metall unterworfen ist, so genau, daß die Wiederholung so bitterer Erfahrungen, wie sie an der Birs gemacht wurden, vermieden werden kann? Wir haben die Eisenkonstruktionen bei Bahnviadukten erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit, die noch keineswegs eine ausreichende Erfahrung begründet. Zahlreiche Fälle erwecken Besorgniß. Am Tay-Fiord in Schottland brach eine eiserne Brücke ein, zu Belfast in Irland die Spannung des Viaducts über den Loganfluß. Dies waren Brücken von Eisen, sie waren von feststehendem Gitterwerk gehalten. Aber auch die schwankenden Kettenbrücken sind der Gefahr eines Bruches ausgesetzt. In Mährisch-Ostrau brach unter den Tritten einer Kompagnie Soldaten, in Salzburg unter der Last eines Frachtzuges ein solches Bauwerk ein. Wie lange können Bahnbrücken aus Eisen überhaupt der steten Erschütterung Stand halten, ohne daß es zu einer Veränderung der Moleküle, zum Uebergang aus der krystallinischen in die amorphe Beschaffenheit kommt, wonach der Zusammenbruch des Baues nur eine Frage der Zeit ist? Von der Beantwortung dieser Frage hängt das Leben von Hunderttausenden, die Sicherheit der reisenden Welt ab und sie wird auch so ernst aufgefaßt, daß bereits jetzt im österreichischen Abgeordnetenhause von zwei Seiten Anfragen an die Regierung gestellt wurden wegen der Sicherheitsvorkehrungen bei Eisenbahnbrücken. Es wurde an jene [illegible] gleichzeitig das Verbot [illegible], daß Personenzüge mit zwei [illegible] Strecken befahren dürften, [illegible] nicht alle [illegible] die [illegible] Ursachen [illegible] eine Ueberlastung der [illegible] führen und, spricht deutlich dafür, daß bei Anwendung größerer Massen [illegible] noch mancher Vater der [illegible] Familie noch [illegible] Gatte der verlorenen Gattin [illegible] wäre. Der Umstand, daß der Sonntag so häufig solche Katastrophen hat, hat aber auch ein ganz besonders tragisches Moment. Auch jetzt wieder wollten die Armen, die in den Wäldern der Birs ihren Tod fanden, in einem harmlosen Sonntagsausflug in einem kleinen Dorfe hinausziehen, das mit Gutsleuten und [illegible] Wiesen den äußeren gewöhnlichen Besuch zu jeiern [illegible]. Nach langer Woche wollten sie ein [illegible] fröhliche Stunde [illegible], ein Sängerbund sollte seine frohen Weisen erschallen [illegible], in den schattigen Thälern, auf den [illegible] Höhen des Jura wollte Kinder die Brust in der frischen [illegible] Luft [illegible]. Ein Krach — und alle Lust [illegible] Todesschreien. Die Frauen und Kinder [illegible] ungeheure Menschenmenge steht [illegible] Ertrunkenen, aus Leichen mühsam Leiche [illegible] Leiche gebergen mit [illegible] Zeit folgt Leid — das wehmüthige Empfinden des Volkes, welches [illegible] der Sage unseres Nibelungenliedes so ergreifend zum Ausdruck bringt, die tiefe Ironie, welche über dem Menschenschicksal [illegible], finden sie wohl eine trübere Bestätigung, als jenen düsteren Gesellschaften, bei welchem die Lebenden eilten, um die Todten zu suchen, die vor wenigen Stunden noch mit ihnen [illegible]? Solche Bilder dringen [illegible], sie pochen [illegible] an das menschliche Herz, aber wir kennen nicht Rast noch Ruh, wir stürmen fort [illegible] die Schrecken des Tages und kann für Stunden sinnen [illegible] Eindrücken nach.

„Die Welt steht unter dem [illegible] Gesetz" ist ein stolzes Wort, denn es bin[illegible] die Anerkennung all der gewaltigen Fortschritte [illegible] des Menschen den Weg zum Ziel legte von der ersten [illegible] bis zur eisernen Brücke mit ungeheurer Spannweite [illegible] neuerdings überspannen bis [illegible] Tausende von Schiffen durchfurchen das Meer. Aber das [illegible] eine tiefdunkle Schattenseite [illegible] die Anforderungen wachsen [illegible] Wünsche [illegible] zur Verwegenheit. Man fragt nicht mehr, ob die [illegible] Leistungsfähigkeit Verkehrsmittel dem entspricht, worauf [illegible] und wachsen die Opfer und Gefahren bis [illegible] liegt hier nicht ein Abbild des gesammten sozialen [illegible] hier [illegible] fortgestürmt, fortgehastet, ohne daß man [illegible] prüft, der Boden fest ist, über den wir [illegible] Wegen [illegible] die Opfer — ein donnerndes [illegible] ten fort.

Fernsprech- und Funkspruchverkehr vom 18.

[illegible] Das Herrenhaus [illegible] zum [illegible] der [illegible] das durch die Postzahlung [illegible] Offens gegenüber der [illegible] Bundesrath [illegible] Hilfe. Ministerpräsident [illegible] daß die Regierung zur Liebesgabe des bewegten Aerzteniveaus thun werde, was sie könne, aber es kämen hier Bodenverhältnisse, der Zug nach Bleiben und andere Momente in Frage, die mit Naturgewalt wirkten. Graf Hohenthal griff den Minister des Innern wegen der Art und Weise an, mit welcher derselbe die Landgemeindeordnung im Hause vertreten habe und forderte sodann ein scharfes Vorgehen gegen diejenigen Presserzeugnisse, welche die Krone in die öffentliche Diskussion zögen. v. Capriv erwiederte, daß sich Minister Herrfurth bezüglich der Landgemeindeordnung in vollem Einvernehmen mit der Staatsregierung befunden habe. In der Presse werde manches gesagt, was besser ungesagt bliebe, das gelte insbesondere auch von Persönlichkeiten, die von Seiten ausgingen, welchen der Vorredner nahezustehen scheine (gemeint ist Friedrichsruh). Graf Hohenthal wies die Insinuation zurück, daß er mit der subversiven Presse in Verbindung stehe; wenn er den Muth habe, seine Dankbarkeit und Verehrung öffentlich zu bekunden, so gereiche ihm das nur zur Ehre. Finanzminister Dr. Miquel warnte vor einer optimistischen Auffassung der Finanzlage und rieth dringend zur Sparsamkeit, besonders auch rücksichtlich der Anforderungen an die Eisenbahnverwaltung. Eisenbahnminister v. Maybach wies dagegen darauf hin, daß die Eisenbahn-Einnahme nicht nur immer noch die Verzinsung und Amortisation der gesammten Staatsschuld decke, sondern auch einen ansehnlichen Zuschuß zu den allgemeinen Staatsbedürfnissen liefere. Weiterberathung morgen.

Berlin. Das Kaiserpaar trifft am 28. d. M. in Hamburg ein und begiebt sich nach kurzem Aufenthalte daselbst mit dem neuen transatlantischen Schnelldampfer „Fürst Bismarck" nach Helgoland. — Die Ernennung des früheren Ministerpräsidenten von Puttkamer zum Oberpräsidenten von Pommern ist erfolgt.

Berlin. Anläßlich des Zusammensturzes der Eisenbahnbrücke über die Birs bei Mönchenstein theilt der „Reichsanzeiger" zur Begegnung einer etwaigen Beunruhigung im Publikum mit, daß auf den deutschen Eisenbahnen auf Veranlassung des Reichseisenbahnamtes schon seit 1883 die größeren Brückenbauwerke, namentlich die Eisenbahnbrücken, neben der alljährig vorzunehmenden Prüfung des baulichen Zustandes der Eisenbahnen in bestimmten Zeitabschnitten nach den vom Reichseisenbahnamt vorgeschriebenen Bestimmungen einer besonderen sorgfältigen Untersuchung unterworfen werden, welche sich auf den betriebssicheren Zustand sowohl des Mauerwerkes, als auch des eisernen Ueberbaues erstreckt. Bei den mit diesen Untersuchungen verbundenen Probebelastungen der eisernen Constructionen werden außerdem durch Fügungen der Träger bei ruhender und bei belegter Last auch die unter der Einwirkung der Verkehrsbelastung etwa entstandenen bleibenden Einsenkungen, sowie ferner bei Bauwerken mit größerer Lichtweite die Seitenschwenkungen festgestellt. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden nach vorgängiger Sichtung bei den betreffenden Verwaltungsbehörden im Reichseisenbahnamt einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wiederholt haben diese Prüfungen im Laufe der Zeit nicht allein zu Verstärkungen einzelner Theile, sondern auch zum Umbau ganzer Konstruktionen geführt. Auf den deutschen Eisenbahnen wird mithin den Brückenbauwerken diejenige Sorgfalt zugewendet, welche die fortdauernde Betriebssicherheit nach Möglichkeit gewährleistet. — Wißmann überwies dem hiesigen Museum für Völkerkunde eine Reihe kostbarer und interessanter Goldschmucksachen, welche die deutsche Schutztruppe bei der Erstürmung von Kilwa erbeutete. — In einer Zuschrift aus Konstantinopel an die „Kreuzztg." wird behauptet, daß der von den Räubern überfallene Orientzug nicht entgleist, sondern von den mit den Räubern im Einverständniß stehenden Führern der Maschine absichtlich angehalten worden sei. Die „Kreuzztg." bemerkt dazu, daß mit dieser Angabe die Thatsache unvereinbar sei, daß der türkische Botschafter in Konstantinopel den englischen Botschafter zum Frühstück eingeladen hat.

Köln. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg, es seien keine Anzeichen vorhanden, daß Rußland für die von Deutschland beliebten Zugeständnisse irgendwelche Handelserleichterungen zu bieten beabsichtige. Es bereite vielmehr fortgesetzt neue Schwierigkeiten. Es verlautet, daß die Wiedereinfuhr, vor Allem die Durchschiebung preußischen Holzes durch Polen nach Preußen, fernerhin nicht mehr geduldet werde.

Wien. Nach Meraner Meldungen wären durch den durch die Hochfluthen des Martell-Gletschers ausgebrochenen See mehrere Menschen um's Leben gekommen.

Wien. Die im Abgeordnetenhause eingebrachte Regierungsvorlage, betreffend Einrichtungen zur Förderung des Einvernehmens zwischen Gewerbeunternehmern und Arbeitern, verfügt obligatorische Einführung von Arbeiterausschüssen bei sämmtlichen Gewerbeunternehmungen behufs Bekanntgabe der Wünsche und Beschwerden der Arbeiterschaft bezüglich des Lohnvertrages und sonstiger Arbeitsbedingungen, sowie zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten; nichtobligatorische genossenschaftliche Organisationen fabrikmäßig betriebener Gewerbe in Industriebezirken mit einer großen Anzahl gleicher oder verwandter Gewerbe zerfallen in eine Genossenschaft der Gewerbeunternehmer und der Arbeiter. Zweck dieser Organisation ist die Erörterung wirthschaftlicher Interessen, soweit sie mit dem Gegenstand gewerblicher Thätigkeit zusammenhängen und Berathung einschlägiger [illegible] müssen auf Anordnung [illegible] haben aber auch das Recht zu Anträgen [illegible] Ferner enthält die Vorlage [illegible] den Zweckverbänden [illegible] die Vorstände [illegible] Regierung [illegible] Arbeitern zu [illegible] Arbeiter, Arbeits- [illegible] gleich [illegible] Ein [illegible] zu [illegible] Anzeigen [illegible] und [illegible] Kredit [illegible] Bekämpfung der [illegible] in Algier 1½ Mill. fordert an. Dann [illegible] die Ermäßigung der Getreidezölle berathen und schließlich [illegible] mit dem Senate beschließen, den Termin über das [illegible] Gesetz auf 1. Juli festzusetzen.

Paris. Turpin und Tribonet [illegible] Kassation über die verhängte Urtheil Berathung [illegible] in [illegible] geht [illegible] Gegen [illegible] und ihn [illegible] über die [illegible] vorzulegen. Die Summe der [illegible] Mehrheit den Ausschlag. [illegible] Die Bergungs- und Aufräumungsarbeiten werden am Eiger fortgesetzt. Der gestern über die Bergungsstelle Rechen, bei dem eine zahlreiche Mannschaft steht, [illegible] und hat bereits verschiedene Werthgegenstände, sowie [illegible] schwimmende Leichentheile aufgefangen. Am Ufer werden die [illegible] von den Sanitätsstaffeln sofort in die bereitstehenden Särge gelegt. Zwischen dem Sammelplatz und der Todtenbaracke bildet die mit Tragbahren versehene Mannschaft eine Trägerkette. — Der Bundesrath wurde angefragt, ob es gestattet sei, daß die Trümmer des linken Ufers, wo man wenig Leichen vermuthet, mit Dynamit gesprengt werden, um die Stauung des Wassers oberhalb der Unglücksstätte zu beseitigen. Heute werden weitere 25 Leichen bestattet. — Aus dem Kabinet Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin wurde das deutsche Consulat beauftragt, einen Bericht über die Katastrophe und die Verwundeten einzuziehen und zugleich angefragt, ob Hilfe in der einen oder anderen Weise wünschenswerth sei.

Rom. Das Exekutiv-Comitee für die Bewegung gegen den Dreibund verbreitet einen Aufruf an die italienische Nation zum Zwecke von Volksversammlungen in allen Städten und Aufforderungen an alle Vereine Italiens, öffentliche Vorträge zu veranstalten. Die Erneuerung des Dreibundes soll dieser Tage erfolgen.

Madrid. Der geistige Attentäter von Aranjuez ist ein durch Kummer und Widerwärtigkeiten irrsinnig gewordener Priester.

New-York. In Seabright (New-Jersey) zerstörte eine große Feuersbrunst 400 Häuser, darunter 2 Hotels, 1 Kirche und das Postamt. Eine Frau kam mit ihren beiden Kindern in den Flammen um.

Die **Berliner Börse** verlief im Allgemeinen still und schwach. In der zweiten Börsenhälfte befestigte sich die Tendenz vorübergehend auf die Londoner Bankdiskont-Ermäßigung. Von Banken nur Diskonto-Kommandit belebter. Deutsche Bahnen niedriger, von österreichischen Lombarden fest, Franzosen und Dux-Bodenbacher Anfangs matt, erstere später steigend. Bergwerke matt auf das Ergebniß der Breslauer Schienen-Submission. Russische Schienen stark angeboten. Kassaverkehr gleichfalls still und schwach, nur österreichische Bahnen und Prioritäten fest. Privatdiskont 3⅞ Prozent. Nachbörse ruhig. Wetter vorwiegend heiter, etwas wärmer. W.-N.-W.-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 259,40. Staatsb. 251,75. Lomb. 101,50. Galizier —,—. Egypter —,—. 4proc. Ung. Gold. 91,50. Disconto 181,90. Dresdn. St. 142,60. Laura —. Gelsenkirchen —. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 95,15. Anleihe 105,52. Italiener 94,20. Staatsbahn 635,00. Lombarden 251,25. do. Prioritäten —. Spanier 74½. Egypter 487,81. Ottomanen 565,75. Debeers 587,50.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 29,10, per Septbr.-Dec. 28,20, matt. Spiritus per Juni 41,50, per September-Dezember 38,50, matt. Rüböl per Juni 70,50, per September-Dezember 73,00, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 258. Roggen per Juni —, per October 186.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Königl. Hoheiten **Prinz Georg**, Prinz Friedrich August und Prinzessin Mathilde haben am Mittwoch in Sigmaringen die Heimreise über Heiligenberg und München angetreten. Von Sigmaringen aus wurde mit dem Fürsten von Hohenzollern die Abtei Beuron besucht und daselbst einem Gottesdienst beigewohnt. Unter den Benedictinern befindet sich der frühere Erzieher des Prinzen Friedrich August, Hauptmann v. Oer, der vor drei Jahren als Novize eintrat. Der ehemalige sächsische Hauptmann ist übrigens nicht der einzige Soldat und Offizier, welcher in Beuron das Kleid des heiligen Benedictus nahm. Wie verlautet, soll Beuron die Genehmigung in Aussicht stehen, in dem ehemaligen Prämonstratenserkloster Knechtsteden in der Rheinprovinz eine Niederlassung zu gründen.